

LUZERN



Legislaturprogramm 2019–2023

*Entwurf Kantonsratsbeschluss
über die Kenntnisnahme*

Zusammenfassung

Der gesellschaftliche Wandel, der digitale Wandel und der Klimawandel prägen das kantonale Handeln in den kommenden Jahren. Immer wichtiger wird die Koordination verschiedenster Massnahmen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen sowie in den Bereichen Umwelt, Mobilität und Sicherheit: Nur mit einer ganzheitlichen Sicht lassen sich die vielen Veränderungen sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig gestalten. Der Regierungsrat hat für die Periode 2019–2023 insgesamt 33 Legislaturziele festgelegt.

Die Luzerner Bevölkerung wächst in den nächsten Jahren weiter und die Lebenserwartung steigt. Technologiesprünge verändern nicht nur die Art, wie die Gesellschaft kommuniziert, sondern auch die Art, wie sie funktioniert. Die Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft werden auch im Kanton Luzern immer deutlicher spürbar. Der Regierungsrat will diese Entwicklungen so gut wie möglich lenken und ihre Folgen sozialverträglich gestalten. Der Kanton Luzern wird deshalb in den nächsten Jahren den fortlaufenden Umbau seiner Leistungen und Strukturen und die effizienzsteigernden Verwaltungsreformen weiter intensivieren.

Der Regierungsrat setzt sich für die kommende Legislaturperiode die folgenden Ziele:

– Digitale Impulse

Die kantonale Verwaltung wird zu einer Organisation, die bereichsübergreifend zusammenarbeitet und flexibel auf den digitalen Wandel und veränderte Kundenbedürfnisse reagiert. Es handelt sich um die grösste Verwaltungsreform seit der Einführung der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) im Jahr 2006. Die Infrastrukturen für den damit einhergehenden Technologie-, Organisations- und Kulturwandel werden in einem neuen, zentralen Verwaltungsgebäude bereitgestellt.

– Investitionen in Leistungen und Strukturen

Der Kanton Luzern investiert gezielt in die Zukunft: in Schulen und Hochschulen, Verkehrssysteme, Sicherheit und Umwelt und indirekt in die kantonalen Spitäler. Die Weiterentwicklung der Bildungs- und Ausbildungsangebote, die Kapazitätsausweitungen auf Schiene und Strasse, der Bau einer integrierten Leitzentrale für die Blaulichtorganisationen sowie die Gesamterneuerung der Spitäler werden in den nächsten Jahren umfangreiche Ressourcen binden.

– Sicherung von Wohlstand und Wohlfahrt

Je engagierter der Wettbewerb der Standorte, desto wichtiger sind gute Rahmenbedingungen im Kanton Luzern. Dazu zählen die soziale, rechtliche und polizeiliche Sicherheit. Die heutigen, sehr hohen Qualitätsstandards sollen auch in Zukunft gewährleistet sein. Gleichzeitig hält der Regierungsrat die Belastung durch Steuern und Abgaben tief und erbringt attraktive Leistungen für die Bevölkerung und die Unternehmen. Das sind wichtige Voraussetzungen für eine prosperierende Wirtschaft, den Wohlstand der Bevölkerung und eine solide Ertragslage des Kantons.

– Umgang mit dem Klimawandel

Der Kanton Luzern geht mit einer nachhaltigen Umwelt- und Energiepolitik gegen die menschengemachten Ursachen des Klimawandels vor und gestaltet dessen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt im Kanton Luzern so verträglich wie möglich. Technische Innovationen sowie fortschrittliche Angebote und Dienstleistungen

sollen in den Bereichen Klimaschutz und Klimaadaptation eine wichtige Rolle spielen und sind gleichzeitig eine Chance für die Luzerner Wirtschaft.

Die parlamentarischen Beschlüsse und die Urnengänge der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Mehrheit der Kantonsbevölkerung eine strenge Zurückhaltung bei den kantonalen Ausgaben befürwortet. Gleichzeitig stellen die Einwohnerinnen und Einwohner erhebliche Ansprüche an den Staat. Daraus ergeben sich Interessenkonflikte, die immer wieder neu verhandelt werden müssen. Der Regierungsrat sucht zu diesem Zweck einen noch engeren Austausch mit dem Kantonsrat und intensiviert die Kommunikation mit der Bevölkerung.

Der Regierungsrat des Kantons Luzern an den Kantonsrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen einen Planungsbericht über das Legislaturprogramm 2019-2023.

1 Ausgangslage

Zunehmend machen wir die Erfahrung, dass die Kantone Strategien für den regionalen Umgang mit überregionalen, internationalen und globalen Phänomenen entwickeln müssen. Kantonale Planungen befassen sich zum Beispiel mit der Bildung hoch spezialisierter Wissensgesellschaften, der Urbanisierung von Landschaften und Lebensstilen, der digital beförderten, weltweiten Angleichung von Konsumgewohnheiten und Wertvorstellungen, den steigenden Ansprüchen der Bevölkerung in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden, wachsenden Sicherheitsbedürfnissen bei ebenso wachsender Angst vor Wohlstandsverlust und dem unverändert zunehmenden Anspruch auf individuelle Entfaltung und Erfüllung.

Die genannten, teils widersprüchlichen Megatrends haben handfeste Auswirkungen auf allen staatlichen Ebenen. Die Aufgaben werden komplexer, dynamischer, schwieriger lösbar. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass:

1. die Versuche des Bundes, kantonale Angelegenheiten zu regulieren, weiter zunehmen werden,
2. die Kantone von sich aus vermehrt die Zusammenarbeit untereinander suchen, um anspruchsvolle Aufgaben zu lösen,
3. der Kanton Luzern gut beraten ist, wie in den letzten Jahren interkantonale Anliegen systematisch zu identifizieren, geeignete Allianzen zu bilden und gemeinsame Interessen koordiniert zu vertreten.

Wir haben seit der Jahrtausendwende die kantonalen Strukturen fortlaufend reformiert. Der Kanton Luzern erfüllt seine Aufgaben heute bevölkerungsnah, wirksam und äusserst kostenbewusst. Die hohe Flexibilität und Effizienz der Verwaltung ist im Umgang mit dem anhaltenden Wandel ein grosser Vorteil. Ein schlanker Staat allein garantiert aber keine prosperierende Zukunft. Für den sozialen Ausgleich in der global orientierten Hochleistungsgesellschaft und für Investitionen in zukunftsfähige Infrastrukturen und Leistungen müssen auch weiterhin genügend Mittel zur Verfügung stehen.

2 Politische Planung und Führung

Unser Rat hat sich in seinem Strategieprozess eingehend mit den oben genannten Megatrends, den sich daraus ergebenden Chancen und Risiken und den Konsequenzen für den Kanton Luzern auseinandergesetzt. Er lässt sich bei der Positionierung des Kantons Luzern in diesem dynamischen Umfeld von vier zentralen Werten leiten, die er in der Kantonsstrategie (vgl. Anhang) aufführt: Die Politik soll die Lebensqualität im Kanton Luzern sichern, die Innovationsfähigkeit von Wirtschaft und

Staat fördern, dem Zusammenhalt von Menschen, Gemeinwesen und Regionen dienen und eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen.

Unser Rat hat in der Kantonsstrategie auch sechs politische Schwerpunkte festgelegt. Er ist überzeugt, dass konzentrierte Anstrengungen in diesen Bereichen nötig sind, um den Kanton voranzubringen und Wohlstand und Wohlfahrt langfristig zu sichern. Es handelt sich um den Schutz der Bevölkerung vor Gefahren, die Vernetzung zukunftsfähiger Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsangebote, die aktive Gestaltung des digitalen Wandels in der kantonalen Verwaltung und an den Schulen, die Sicherung der Mobilität rund um die Schlüsselprojekte Durchgangsbahnhof und Gesamtsystem Bypass, die Gesamterneuerung des Luzerner Kantonsspitals als Basis für eine qualitativ hochstehende regionale Gesundheitsversorgung der Zukunft sowie die Sicherung eines fairen Ausgleichs zwischen den Staatsebenen und Regionen. Die vollständige Kantonsstrategie ist im Anhang zu diesem Planungsbericht wiedergegeben.

Das Legislaturprogramm ist eine Mittelfristplanung zur Umsetzung der Kantonsstrategie. Es gibt Aufschluss über die Absichten und Erwägungen, von denen sich der Regierungsrat in der kommenden Amtsdauer leiten lässt, über die politischen Ziele und Massnahmen sowie über neue Aufgaben des Kantons und die dafür benötigten Ressourcen. Der Aufbau des Legislaturprogramms orientiert sich an den zehn Hauptaufgaben der Politik. Die konkrete Umsetzung des Legislaturprogramms erfolgt durch die mehrjährige Leistungsplanung in den 45 Aufgabenbereichen des Aufgaben- und Finanzplans (AFP). Diese bilden die Grundlage für die Diskussion Ihres Rates über die politischen Leistungen und werden mit dem AFP jährlich aktualisiert.

3 Legislaturprogramm nach Hauptaufgaben

H0 Allgemeine Verwaltung

Lagebeurteilung

Demografische Veränderungen und der digitale Wandel beeinflussen die Leistungen und die Funktionsweise der öffentlichen Hand stärker als jede andere Entwicklung in den letzten Jahrzehnten. Der Kanton Luzern begegnet dem Anpassungsbedarf mit der Verschiebung von Mitteln in neue Angebote und mit fortlaufenden Reformen. Bei der Effizienz der Aufgabenerfüllung, der Vereinfachung von Strukturen, der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Verwaltungsleistungen zählt Luzern heute zu den führenden Kantonen. Davon profitieren alle Einwohnerinnen und Einwohner: sei es als Kundinnen und Kunden, Anspruchsberechtigte oder Steuerpflichtige.

Mit dem Übergang zur digitalen Verwaltung steht in den nächsten Jahren ein eigentlicher Kulturwandel an. Dabei ist darauf zu achten, dass der Zugang zu den öffentlichen Leistungen für alle Menschen gleichermassen sichergestellt bleibt.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Die Digitalisierung vieler Lebensbereiche bringt ein umfassendes Engagement des Kantons mit sich. Mit dem Projekt Organisationsentwicklung 2017 haben wir den Ausbau der digitalen Angebote forciert. Luzern soll ein Referenzkanton für digitale Verwaltungsprozesse werden, im Wettbewerb innovativer Standorte mithalten, die Bedürfnisse der Bevölkerung optimal aufnehmen und die Risiken der Digitalisierung professionell managen. Wir wollen deshalb die laufenden Digitalisierungsprojekte in eine übergeordnete Prozess- und Strukturreform überführen.

Wir richten die Informatik-Strategie und die E-Government-Strategie auf den digitalen Kanton Luzern aus, das heisst auf eine zeitgemässe, nachfrage- und dienstleistungsorientierte Verwaltung. Um mit beschränkten Mitteln gute Wirkungen zu erzielen, planen wir ein zentrales Verwaltungsgebäude am Seetalplatz. Damit können wir die Kundenfreundlichkeit steigern und wesentliche Mietersparnisse erzielen. Zudem trägt der Bau dazu bei, dass rund 1300 kantonale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Technologie-, Organisations- und Wertewandel, den die Digitalisierung mit sich bringt, kundengerecht mitvollziehen können. Das zentrale Verwaltungsgebäude soll Ende 2025 bezugsbereit sein.

Für diese Veränderungen ist der Kanton Luzern auf qualifizierte, flexible und gestaltungsfreudige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Die Rekrutierung geeigneten Personals ist in den letzten Jahren schwieriger geworden. Wir erhöhen deshalb die Attraktivität und Zuverlässigkeit des Kantons als Arbeitgeber weiter. Wir sehen vor, die Arbeitszeitregelungen wieder attraktiver zu gestalten und das Lohngefüge punktuell anzupassen. Wir verfolgen eine familienfreundliche Personalpolitik und fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir sehen die Vielfalt der Mitarbeitenden als Erfolgsfaktor und berücksichtigen dabei die Aspekte Alter, Geschlecht, Herkunft, Behinderung und Bildung. Insbesondere setzen wir uns für die Gleichstellung von Mann und Frau ein.

Wir richten das kantonale Immobilienportfolio auf die künftigen Bedürfnisse aus. So treiben wir den Auf- und Ausbau des Hochschulplatzes Luzern weiter voran. Der Standort der Hochschule Luzern – Technik und Architektur (HTA) in Horw soll zu einem eigentlichen Campus ausgebaut werden, damit Synergieeffekte und Innovationsimpulse zwischen HTA, Pädagogischer Hochschule Luzern und Partnern aus der Privatwirtschaft entstehen können. Auch im Bereich der Sicherheit sollen zahlreiche Bauprojekte zu betrieblichen Verbesserungen und Spareffekten führen.

Wir setzen uns für eigenständige, handlungsfähige und selbstverantwortliche Gemeinden ein, die zusammen mit dem Kanton die öffentlichen Aufgaben effizient erfüllen können. Seit dem Nein der Stimmberechtigten zur «Starken Stadtregion» im Jahr 2012 arbeiten die Zentrumsgemeinden und -verbände themenbezogen zusammen, aber eine übergeordnete Stossrichtung fehlt. Unser Rat entwickelt in der kommenden Legislaturperiode neue strategische Ansätze für eine Agglomerationspolitik, um die Zusammenarbeit der Akteure in der Raum-, Mobilitäts- und Siedlungsplanung sowie in den Bereichen Sozial-, Sicherheits- und Bildungspolitik zu unterstützen.

Sofern einzelne Gemeinden eine intensive Zusammenarbeit oder den Zusammenschluss mit anderen Gemeinden suchen, unterstützen wir sie dabei im Rahmen der Gemeindeform: Dieses Projekt hat sich bewährt und wird weitergeführt.

Legislaturziele

- digitalen Wandel gestalten
- Immobilienportfolio weiterentwickeln
- Arbeitgeberattraktivität erhöhen
- Zusammenarbeit in der Agglomeration Luzern stärken

H1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Lagebeurteilung

Die öffentliche Sicherheit im Kanton Luzern ist auf einem guten Stand. Diese Erkenntnis, die auf interkantonalen Vergleichen von Kriminal- und Unfallstatistiken beruht, spiegelt sich auch in den Befragungen der Bevölkerung.

Personen und Waren, Dienstleistungen und Daten, Kulturen und Werte sind weniger ortsgebunden denn je. Dadurch entstehen immer wieder neue Phänomene und Problemlagen. Vom Staat und seinen Sicherheitsorganen werden rasch angemessene Reaktionen erwartet.

Gemessen an den wachsenden Aufgaben sowie im interkantonalen Vergleich verfügen die Luzerner Polizei, die Staatsanwaltschaft und die Gerichte über zu wenig Ressourcen.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Die Sicherheit der Bevölkerung ist für uns prioritär. Wir wollen mit den laufenden Entwicklungen Schritt halten und neue Herausforderungen wie die Cyber-Kriminalität wirksam bekämpfen. Deshalb investieren wir in personelle Ressourcen, in den Schutz der Bevölkerung vor Online-Kriminalität, in moderne Infrastrukturen sowie in die kantonsübergreifende Zusammenarbeit.

Wir erhöhen den Personalbestand der Luzerner Polizei gestaffelt und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten so weit, dass die Polizeidichte bei mindestens einer Polizistin oder einem Polizisten pro 600 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt. Wir konzentrieren die Kräfte und Ermittlungsressourcen auf schwerere und digitale Delikte. Gestützt auf neue gesetzliche Grundlagen werden die Strafverfolgungsbehörden vermehrt aktiv im Bereich des Menschenhandels und des Menschenschmuggels ermitteln.

Zusammen mit den Zentralschweizer Polizeikorps und weiteren Blaulichtorganisationen soll eine neue, gemeinsame Einsatzleitzentrale errichtet werden. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass die polizeilichen Aufgaben noch effizienter als heute organisiert werden können. Das Ziel ist es, zusätzliche Ressourcen an die Front zu verlegen. Gleichzeitig treiben wir die Realisierung eines modernen Polizeistützpunktes in Rothenburg weiter voran. Nach dem Verzicht auf den Bau des Sicherheitszentrums Sempach soll das Zivilschutzausbildungszentrum Sempach saniert, neu ausgerichtet, betrieblich optimiert und für weitere Nutzer geöffnet werden. Eine Gesamtsanierung und Erweiterung ist auch für die Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos vorgesehen.

Legislaturziele

- genügenden Personalbestand erreichen
- Ausbildung und Ausrüstung im Cyber-Bereich verstärken
- in moderne Infrastrukturen investieren

H2 Bildung

Lagebeurteilung

Mit stetigen Anpassungen an den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel behauptet sich der Kanton Luzern als eigenständige Bildungslandschaft. Das ist die

Voraussetzung dafür, dass er auch als innovativer Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum mit eigener Identität bestehen kann.

Wir erzielen heute hervorragende Resultate bei der begabungsgerechten Ausbildung junger Menschen und ihrer Integration in die Gesellschaft. Allerdings nimmt die Heterogenität der individuellen Voraussetzungen, Wertvorstellungen und Ansprüche weiter zu.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Wir sorgen mit unseren Bildungsangeboten dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von ihrem individuellen Leistungs- und Entwicklungspotenzial – eine zukunftsorientierte, ganzheitliche und qualitativ hochstehende Bildung und Erziehung erhalten. Wir entwickeln die Unterstützungsangebote für Lernende mit besonderen Bedürfnissen und Talenten weiter und stärken das ausserschulische Lernen durch entsprechende Angebote. Dazu gehören auch der Ausbau und die Pflege der Angebote im bilingualen Unterricht und der Mobilitätsprogramme.

Wir nutzen die Chancen, die sich aus der Digitalisierung im Bildungsbereich ergeben. Wir unterstützen die Einführung digitaler Lernmedien und die Anwendung digitaler Lernformen, damit Lehrende und Lernende auf allen Stufen vielfältige und adäquate Lernformen einsetzen und mit Hilfe der Digitalisierung zielführende und abwechslungsreiche Lernprozesse gestalten können. Der pädagogisch sinnvolle Einsatz der digitalen Methoden wird mit Bildungs- und Weiterbildungsangeboten begleitet. Wir unterstützen die Schulen bei der Unterrichtsentwicklung und legen einen Schwerpunkt auf die Förderung der Lernenden in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Wir sorgen für eine enge Zusammenarbeit der Akteure in den einzelnen Bildungsbereichen, damit die Lernenden die Übergänge zwischen Schulstufen und Bildungstypen erfolgreich meistern. Wir unterstützen die niveaugerechte Einstufung mit dem Einsatz der Instrumente Stellwerk 8 und 9 bei der Gestaltung des Übergangs von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II und mit einer gezielten individuellen Förderung. Wir überprüfen die schulischen Angebote und Ausbildungen im Migrationsbereich, um sie bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Mit gezielten Angeboten stellen wir die Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte sicher. Lehre und Forschung sollen sich so weiterentwickeln, dass die Innovationen an unseren Bildungseinrichtungen direkt auch der Wirtschafts- und Arbeitswelt zugutekommen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Erweiterung des Hochschulstandorts Horw zu einem interdisziplinären Campus. Damit sichern wir die Standortattraktivität des Kantons Luzern und tragen zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Zentralschweiz bei.

Legislativziele

- MINT-Fächer und digitalisierte Lernformen fördern
- individuelle Angebote, Mobilitätsprogramme und bilingualen Unterricht fördern
- praxisnahen Unterricht stärken
- Forschungsprojekte zur Stärkung der kantonalen Wettbewerbsfähigkeit fördern

H3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Lagebeurteilung

Der Musik- und Kulturkanton Luzern hat eine nationale, ja internationale Ausstrahlung. Er gibt auch der Tourismusdestination und dem Wirtschaftsstandort wichtige Anregungen. Die Luzerner Bevölkerung versteht ihre Kultureinrichtungen und -angebote als identitätsstiftend.

Um diesen Anspruch auch künftig zu erfüllen, muss sich die Kultur zeitgemäss weiterentwickeln. Dabei gilt es Tradition und Innovation zu verknüpfen und gleichzeitig die Balance zwischen Stadt und Land, den grossen Kulturbetrieben und der freien Szene zu wahren.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Wir gewährleisten ein regional gut verankertes Kulturangebot auf hohem Niveau. Dazu entwickeln wir den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe weiter, arbeiten auf die Realisierung einer attraktiven Infrastruktur für das Luzerner Theater hin und unterstützen die freie Kulturszene. Gleichzeitig setzen wir den Aufbau der regionalen Kulturförderung auf der Luzerner Landschaft fort. Schliesslich bringen wir die Luzerner Interessen gezielt in die nationale Diskussion um die Weiterentwicklung des Kulturlastenausgleichs ein.

Wir erhalten und pflegen das vielfältige kulturelle Erbe unseres Kantons. Unsere natürliche Umwelt, Kunst, Architektur und historische Zeugnisse sollen der Bevölkerung und den Gästen des Kantons in einer zeitgemässen Form zugänglich gemacht werden. Wir führen deshalb die bestehenden kantonalen Museumsbetriebe zu einem neuen, attraktiven Luzerner Museum für Natur und Gesellschaft zusammen. Wir bauen gezielt auch die Online-Vermittlung von Luzerner Kulturgut aus, um grosse Bevölkerungskreise zu erreichen.

Bewegung und Sport machen Freude und halten gesund. Wir fördern deshalb sportliche Aktivitäten in zahlreichen Disziplinen und auf allen Altersstufen.

Legislaturziele

- attraktive Theater-Infrastruktur ermöglichen
- regionale Kultur fördern
- Luzerner Museen reformieren
- sportpolitisches Konzept umsetzen

H4 Gesundheit

Lagebeurteilung

Es ist in einem immer anspruchsvolleren Umfeld bis heute gelungen, im Kanton Luzern eine gute Gesundheitsversorgung zu tragbaren Kosten anzubieten.

Der medizinische Fortschritt, der zunehmende Qualitäts- und Kostendruck, regulatorische Vorgaben sowie der Fachkräftemangel stellen das Gesundheitswesen allerdings vor schwierige Aufgaben. Es braucht die vereinten Kräfte verschiedenster Partner in der Zentralschweiz, um Fallzahlen, Kompetenzen und Finanzen in sinnvollen Grössenordnungen zusammenzubringen. Nur so lässt sich eine qualitativ hochstehende und wirtschaftlich tragbare wohnortnahe Grund- und Spezialversorgung für die Bevölkerung mittelfristig gewährleisten. Mit der Gründung der Spitalregion Luzern-Nidwalden hat der Kanton Luzern die Weichen früh in diese Richtung gestellt. Diese Zusammenarbeit muss in den nächsten Jahren intensiviert werden.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Immer mehr Menschen leiden an nicht übertragbaren Krankheiten wie Krebs, Diabetes, Herz-Kreislauf-Störungen oder Asthma und chronischen Erkrankungen der Lunge. Mit einer integrierten Versorgung sollen diese Menschen besser betreut werden. Viele Erkrankungen könnten mit einem gesunden Lebensstil vermieden oder in ihrem Verlauf gelindert werden. Die Programme der Prävention und Gesundheitsförderung werden deshalb weitergeführt und weiterentwickelt.

Der Ausbildungsverbund der Universitäten Luzern und Zürich startet im Jahr 2020 den Masterstudiengang Medizin in Luzern. Das Engagement des Instituts für Hausarztmedizin, der Universität und verschiedener Spitäler dient dazu, junge Ärztinnen und Ärzte im Kanton Luzern auszubilden und früh in die hiesige Gesundheitsversorgung einzubinden. So wird der Fachkräftemangel im Bereich Medizin bekämpft. Mit demselben Ziel führen wir auch das Programm zur Förderung der Hausarztmedizin fort. Neu werden wir zudem die ärztliche Weiterbildung aktiv unterstützen. Sobald 18 Kantone der Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung beigetreten sind, werden wir Ihrem Rat die entsprechende Botschaft unterbreiten.

Das Luzerner Kantonsspital steht vor der baulichen und betrieblichen Gesamterneuerung an den drei Standorten Wolhusen, Sursee und Luzern. Unser Rat wirkt mit der Eignerstrategie und den Leistungsaufträgen darauf hin, dass auch künftig eine flächendeckende Grundversorgung existiert und pro Standort sinnvolle wirtschaftliche und medizinische Perspektiven entwickelt werden.

In der Spitalregion Luzern-Nidwalden soll noch enger zusammengearbeitet werden. Den verbindlichen und belastbaren Rahmen dafür schaffen wir mit der Revision des Spitalgesetzes. Das Luzerner Kantonsspital und das Kantonsspital Nidwalden sollen in Aktiengesellschaften übergeführt und unter einem gemeinsamen Dach vereint werden. Die neue Verbundlösung ist offen für die Integration weiterer Partner und Kantone.

Mit einem Planungsbericht zur psychiatrischen Versorgung werden wir darlegen, wie wir ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot künftig sicherstellen wollen. Wir beziehen die Nachbarkantone Ob- und Nidwalden in diese Planung ein.

Wir sind überzeugt, dass das elektronische Patientendossier einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsverbesserung, Effizienzsteigerung und Sicherheit im Gesundheitswesen leisten kann. Wir treiben deshalb dessen Umsetzung im intensiven Austausch mit den Leistungserbringern und weiteren Kantonen aktiv voran.

Legislaturziele

- Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton sicherstellen und weiterentwickeln
- Spitalregion weiterentwickeln
- Gesundheitsförderung stärken

H5 Soziale Sicherheit

Lagebeurteilung

Gesellschaftspolitik ist eine Verbundaufgabe. Familie und Nachbarn, Vereine und Institutionen, Gemeinden und Kanton tragen zur sozialen Sicherheit bei. Die vielseitige Solidarität in unserer Gesellschaft ist fest institutionalisiert in der Form der Al-

ters- und Hinterlassenenversicherung, der Invalidenversicherung, der Ergänzungsleistungen, der wirtschaftlichen Sozialhilfe, der Prämienverbilligungen, der Familienzulagen, der Mutterschaftsbeihilfen, der Bevorschussungen von Alimenten, der Beiträge an Behinderteninstitutionen und der gezielten Abzugsmöglichkeiten bei den Steuern.

Immer weniger lässt sich aber die soziale Sicherheit allein mit Institutionen garantieren, die nach dem Versicherungsprinzip funktionieren. Immer mehr ist präventives und koordiniertes staatliches Handeln auch in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Mobilität notwendig. Nur so schaffen wir es, möglichst vielen Menschen chancengerechte Perspektiven für ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu bieten.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Wir wollen die Menschen im Bedarfsfall wirksam unterstützen, ohne mit staatlichen Leistungen Fehlanreize zu setzen. Wir passen deshalb eines der wirksamsten Instrumente der Armutsprävention, die individuelle Prämienverbilligung, für Haushalte mit Kindern bedarfsgerecht an. Um das soziale Netz mittel- und langfristig zu stärken, beseitigen wir unerwünschte Schwelleneffekte bei sozialen Leistungen. Mit dem aktualisierten Wirkungsbericht Existenzsicherung schaffen wir eine Gesamtschau und die Grundlage für das weitere Vorgehen.

Wir verbessern die Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen dort, wo es nötig ist. Dazu setzen wir das Kinder- und Jugendleitbild um, aktualisieren das Altersleitbild und vernetzen die Akteure. Wir verbessern die Koordination zwischen den Sozialwerken und die Kundennähe mit dem Sozialversicherungszentrum Wirtschaft Arbeit Soziales (WAS).

Behinderungen sollen einem selbstbestimmten Leben so wenig wie möglich im Wege stehen. Wir setzen deshalb das Leitbild «Leben mit Behinderungen» um. Wir legen in einem Planungsbericht über die sozialen Einrichtungen die mittelfristigen Perspektiven für zeitgemässe Angebote dar. Damit wir stationäre und ambulante Angebote sinnvoll weiterentwickeln können, passen wir das Gesetz über die sozialen Einrichtungen an.

Nach dem grossen Zustrom Schutzsuchender im Jahr 2015 und der anhaltenden Zuwanderung der letzten Jahre gilt es nun, zahlreiche Menschen aus anderen Ländern und Kulturen in unsere Gesellschaft zu integrieren. Wir setzen auf eine kombinierte berufliche und soziale Eingliederung nach dem Grundsatz «Fordern und Fördern». Zu diesem Zweck setzen wir das kantonale Integrationsprogramm 2018–2021 sowie die Integrations-Agenda Schweiz um.

Legislaturziele

- Schwelleneffekte bei den Sozialleistungen beseitigen
- Förder- und Unterstützungsangebote weiterentwickeln
- zugewanderte Menschen mit Bleiberecht integrieren

H6 Verkehr

Lagebeurteilung

Ein flächendeckendes, engmaschiges und koordiniertes Angebot von individuellen und öffentlichen Verkehrsleistungen gewährleistet die Mobilität im Kanton Luzern.

Die Verkehrsverbindungen innerhalb des Kantons und über seine Grenzen hinaus sind ausgezeichnet.

Allerdings wächst die Mobilität der Gesellschaft und damit der Verkehr ungebremst weiter. Der zunehmende Bedarf an Transportleistungen – rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche – lässt sich zum Teil mit bestehenden Angeboten und gezielten Optimierungen auffangen. Mittelfristig braucht es aber einen doppelten Befreiungsschlag, damit der Verkehr in und um Luzern nicht zum Erliegen kommt. Diesen Befreiungsschlag bringt auf der Schiene der Durchgangsbahnhof Luzern und auf der Strasse das Gesamtsystem Bypass mit der Spange Nord. Alle übrigen Verkehrsmassnahmen werden mit diesen beiden Schlüsselprojekten verknüpft.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Wir investieren in die Attraktivität öffentlicher und emissionsarmer Verkehrsmittel und bauen das Mobilitätsmanagement aus. Die dazu nötigen Massnahmen werden mit dem Agglomerationsprogramm der dritten und vierten Generation an die Hand genommen. Das Ziel ist es, die Verkehrsprobleme kurz- und mittelfristig zu entschärfen und ein effizientes, sozial- und umweltverträgliches Mobilitätsverhalten zu fördern – bei der Bevölkerung insgesamt und insbesondere auch bei den Mitarbeitenden des Kantons. Den Durchgangsbahnhof Luzern und das Gesamtsystem Bypass planen und realisieren wir in enger Zusammenarbeit mit dem Bund.

Der Ausbau und die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger werden auf die raumplanerischen Massnahmen zur Steuerung des Siedlungswachstums und zur Erhaltung unserer Umwelt abgestimmt. Wir bauen deshalb die Haupt- und Nebenachsen für alle Verkehrsmittel aus, realisieren Umsteigeknoten und trennen Verkehrsarten, um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Legislaturziele

- Mobilität nachhaltig steuern
- Verkehrssysteme verknüpfen
- leistungsfähige Verkehrssysteme erhalten und schaffen

H7 Umweltschutz und Raumordnung

Lagebeurteilung

Durch die Konzentration der Siedlungs- und Verkehrsflächen auf die Hauptentwicklungsachsen und die zunehmende Verdichtung nach innen ist es bisher gelungen, zum ländlichen Charakter weiter Kantonsteile Sorge zu tragen und die Urbanisierung sinnvoll zu lenken. Das Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Siedlungs- und Verkehrswachstum verändern den Kanton aber unaufhaltsam. Die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen wird immer schwieriger. Während auf der einen Seite die Skepsis der Bevölkerung gegenüber Veränderungen der Natur- und Kulturlandschaft zunimmt, bleibt es auf der anderen Seite anspruchsvoll, staatliche Lenkungs-massnahmen mit individuellen Rechten und kollektiven Wohlstandszielen in Einklang zu bringen.

In den letzten Jahren hat der Kanton Luzern wichtige Schritte hin zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung getan: mit der Anpassung des kantonalen Richtplans an das geänderte Raumplanungsgesetz des Bundes, des kantonalen Energie-

gesetzes, des Planungs- und Baugesetzes, des Jagdgesetzes und des Waldgesetzes, mit den beiden Strategien Landschaft und Landwirtschaft sowie mit dem Planungsbericht Biodiversität.

Immer deutlicher zeigen die Wetterextreme der letzten Jahre, dass wir uns mit dem Klimawandel und seinen Folgen auch auf kantonaler Ebene intensiv auseinandersetzen müssen.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Wir werden die Auswirkungen des Klimawandels auf Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt im Kanton Luzern vertieft analysieren. Nachdem ein erster, wichtiger Schritt mit dem neuen kantonalen Energiegesetz getan ist, werden wir zusammen mit verschiedenen Akteuren prüfen, welche weiteren Massnahmen zur Verminderung klimaverändernder Faktoren nötig sind und in welchen Bereichen die mit dem Klimawandel verbundenen Herausforderungen noch stärker als bisher angegangen werden müssen. Nach wie vor sind weite Teile der intensiv genutzten Luzerner Kulturlandschaft nicht ausreichend vor extremen Naturereignissen wie Hochwasser, Murgängen, Rutschungen, Steinschlägen oder Felsstürzen geschützt. Wir investieren deshalb weiterhin in Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren und zur Begrenzung allfälliger Schäden.

Aus den gesetzlichen Grundlagen, die in den letzten Jahren beschlossen wurden, ergeben sich für die kommende Legislaturperiode verschiedene Handlungsschwerpunkte. In der Raumplanung ist es die Siedlungsentwicklung nach innen, die vermehrt auch Rückzonungen nötig macht. Im Energiebereich ist es die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien. In der Landwirtschaft verfolgen wir das Ziel, geschlossene Stoffkreisläufe zu schaffen und Nährstoffüberschüsse so weit wie möglich zu verhindern.

Legislaturziele

- Ressourcen und Energie nachhaltig nutzen
- Herausforderungen des Klimawandels verstärkt angehen
- Schutz vor Naturgefahren verbessern
- Biodiversität erhalten

H8 Volkswirtschaft

Lagebeurteilung

Jahrelange grosse Anstrengungen zur Standortpflege und Innovationsförderung haben dafür gesorgt, dass Luzern als Dienstleistungs- und Werkplatz im Wettbewerb heute mithalten kann. Nun gilt es, die gute Ausgangslage in einer Welt des digitalen Wandels zu behaupten und fruchtbar zu machen.

Gleichzeitig bleibt Luzern sowohl ein Landwirtschafts- wie auch ein international bekannter Tourismuskanton. Beide Branchen bieten zwar zahlreiche Arbeitsplätze, weisen aber eine vergleichsweise tiefe Wertschöpfung auf. Umso wichtiger ist es, auch für diese Branchen ein Umfeld zu schaffen, das Existenzen sichert und Entwicklungen ermöglicht.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Der Kanton Luzern und die Luzerner Wirtschaftsförderung haben in den letzten Jahren zahlreiche Massnahmen umgesetzt: administrative und fiskalische Entlastungen

sowie umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Ansiedelungen und Bestandespflege.

Verschiedene wirtschaftspolitische Schwerpunkte – der digitale Austausch zwischen Unternehmen und Behörden, zukunftsfähige Aus- und Weiterbildungen, intelligente Mobilitätslösungen, moderate Belastungen durch Steuern und Abgaben sowie wirksame Innovationsanreize – werden in den Hauptaufgaben Allgemeine Verwaltung, Bildung, Verkehr sowie Finanzen und Steuern ausgeführt. Es braucht das Zusammenspiel dieser Leistungsbereiche, damit Luzern sich interkantonal und international behaupten kann. Die einzelnen Massnahmen sollen mit einer umfassenden Wirtschaftspolitik noch besser verknüpft werden. Damit die Standortattraktivität weiter verbessert werden kann, gilt es insbesondere die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und Innovationen zu fördern.

Die Landwirtschaftspolitik wird im Wesentlichen durch das Bundesrecht bestimmt. Mit der laufenden Revision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes setzen wir zusätzlich eigene Akzente: für eine höhere Wertschöpfung, basierend auf einer naturnahen Produktion und regionalen Vermarktung; für mehr Rücksichtnahme auf Umwelt, Tierwohl und energetische Ressourcen sowie für partnerschaftliches und unternehmerisches Handeln, damit die Luzerner Bauernbetriebe eine Zukunft haben.

Wir unterstützen die regionale Entwicklung gezielt mit digitalen Prozessen und einer Vernetzungsplattform für kleine und mittlere Betriebe. Das entsprechende Programm mit Laufzeit bis 2023 wird zusammen mit den regionalen Entwicklungsträgern, Luzern Tourismus und weiteren Partnern vorbereitet.

Legislaturziele

- Rahmenbedingungen für die Wirtschaft weiter optimieren
- nachhaltige Wertschöpfung für die Landwirtschaft ermöglichen
- regionale Entwicklung fördern

H9 Finanzen und Steuern

Lagebeurteilung

Die Mehrheit Ihres Rates und die Mehrheit der Stimmbevölkerung hat die Grundzüge der kantonalen Finanzpolitik über Jahre hinweg immer wieder neu bestätigt. In der Folge liegen heute Steuern und Abgaben auf einem moderaten, teils tiefen Niveau. Auch die Verschuldung ist gering. Im Gegenzug ist es sehr anspruchsvoll geworden, den Umbau und Ausbau öffentlicher Leistungen zu finanzieren.

Die Ertragslage des Kantons Luzern wird stark durch die internationale Konjunktur-, Währungs- und Schuldensituation beeinflusst sowie durch Vorgaben und Beiträge des Bundes. Der Aufwand unterliegt vor allem in den Bereichen Gesundheit, Asyl- und Flüchtlingswesen, aber auch bei der polizeilichen Sicherheit sowie der Volksschul- und Hochschulbildung einer starken Dynamik. Die finanzpolitischen Rahmenbedingungen können sich schnell verändern. Für einen nachhaltigen Ausgleich der Kantonsfinanzen braucht es weiterhin spezielle Anstrengungen.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Das Ziel der kantonalen Finanzpolitik ist es, bei einer moderaten Steuerbelastung möglichst gute Leistungen für die Bevölkerung zu erbringen. Dabei halten wir uns an die Leitplanken, die Ihr Rat mit dem Finanzleitbild 2017 gesetzt hat:

- Wir konzentrierten uns auf das Wesentliche, priorisieren die öffentlichen Leistungen und schaffen damit Spielraum für Entwicklungsschwerpunkte.
- Wir stärken die Finanzkraft und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Kantons Luzern weiter.
- Wir steuern die kantonalen Schulden vorausschauend, bewahren eine Notreserve für unerwartete Ereignisse und finanzieren Investitionen grundsätzlich mit eigenen Mitteln. Sofern die gesetzliche Schuldengrenze es zulässt, nehmen wir ausschliesslich für Grossprojekte eine Neuverschuldung in Kauf.

Der Kanton Luzern ist umgeben von Tiefsteuerkantonen in der näheren und starken Wirtschafts-Hubs in der weiteren Umgebung. Um in diesem speziell schwierigen Umfeld attraktiv zu bleiben, halten wir an den langfristigen Zielen fest: Bei der Einkommenssteuer positionieren wir uns unter dem schweizerischen Durchschnitt, bei der Vermögenssteuer deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt, bei der Gewinnsteuer halten wir einen der Spitzenplätze.

Mit der Aufgaben- und Finanzreform 2018 und Anpassungen am innerkantonalen Finanzausgleich haben wir das Verhältnis zwischen Kanton und Gemeinden auf eine langfristig tragfähige Basis gestellt. Wir werden die Wirkungen dieser Neuordnungen überprüfen und Ihrem Rat nötigenfalls Vorschläge für Verbesserungen unterbreiten. Unser Ziel ist es, dass die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden sinnvoll und fair verteilt sind und dass jeder Staatsebene angemessene Ressourcen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen.

Legislaturziele

- Aufwand und Ertrag in Einklang bringen
- Lasten und Ressourcen ausgleichen

4 Antrag

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, wir beantragen Ihnen, unseren Planungsbericht über das Legislaturprogramm 2019–2023 in zustimmendem Sinn zur Kenntnis zu nehmen.

Luzern, 2. Juli 2019

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Paul Winiker

Der Staatschreiber: Lukas Gresch-Brunner

**Kantonsratsbeschluss
über den Planungsbericht zum
Legislaturprogramm 2019–2023**

vom

Der Kantonsrat des Kantons Luzern,

nach Einsicht in den Bericht des Regierungsrates vom 2. Juli 2019,

beschliesst:

1. Vom Planungsbericht über das Legislaturprogramm 2019–2023 wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Der Kantonsratsbeschluss ist zu veröffentlichen.

Luzern,

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident:

Der Staatsschreiber:

Kantonsstrategie

In der Kantonsstrategie legt der Regierungsrat die Leitsätze und langfristigen Schwerpunkte seiner Politik fest. Aus der Kantonsstrategie leitet er alle vier Jahre Legislaturziele ab, die dem Legislaturprogramm zugrunde liegt. Den Legislaturzielen werden Massnahmen zugeordnet, die zusammen mit den jeweiligen Kosten im Aufgaben- und Finanzplan jährlich aktuell erläutert werden. Über die Umsetzung der Kantonsstrategie und die Erreichung der Legislaturziele legt der Regierungsrat im Jahresbericht periodisch Rechenschaft ab.

Leitsätze (Vision)	
Leitsatz 1	Luzern steht für Lebensqualität.
	Die besondere Lebensqualität im Kanton Luzern mit seiner einzigartigen Landschaft beruht auf der hohen Sicherheit, der solidarischen Gesellschaft und dem wettbewerbsfähigen Leistungsangebot. Zu diesen Werten tragen wir Sorge.
Leitsatz 2	Luzern steht für Innovation.
	Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungswesen pflegen einen engen Austausch. Wir unterstützen sie dabei, um vielfältige Gewinne zu erzielen: eine begabungs- und chancengerechte Förderung der Kinder und Jugendlichen, ein hochwertiges Ausbildungsangebot, qualifizierte Fachkräfte, eine innovative und wertschöpfungsstarke Wirtschaft.
Leitsatz 3	Luzern steht für Zusammenhalt.
	Kanton und Gemeinden, Stadt und Land zeigen sich solidarisch, indem sie unterschiedliche Voraussetzungen bei den Ressourcen und Lasten finanziell mildern. Der Kanton fördert die unterschiedlichen Stärken des ländlichen und des städtischen Raums mit gezielten Massnahmen.
Leitsatz 4	Luzern steht für Nachhaltigkeit.
	Wir nehmen unsere Verantwortung für künftige Generationen wahr. Wir verfolgen mit unserer Politik das Ziel, dass Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft ihre Ressourcen langfristig bewahren und erneuern können. Wir geben nicht mehr Geld aus, als wir einnehmen.
Schwerpunkte	
Schwerpunkt 1	Wir bauen eine Zukunft für das Luzerner Kantonsspital.
	Unser Gesundheitssystem leistet wichtige Beiträge zur Lebensqualität. Diese Beiträge gilt es für die Zukunft zu sichern. Eine zentrale Rolle kommt dabei der baulichen und betrieblichen Weiterentwicklung des Luzerner Kantonsspitals zu.
Schwerpunkt 2	Wir räumen dem Schutz der Bevölkerung eine hohe Priorität ein.
	Wir begegnen neuen Herausforderungen im Sicherheitsbereichs, indem wir in die personellen Ressourcen, in den Schutz vor Cyber-Kriminalität, in moderne Infrastrukturen und in die kantonsübergreifende Zusammenarbeit investieren.
Schwerpunkt 3	Wir sichern die Mobilität langfristig und grossräumig.

	Wir stärken den Kanton, indem wir seine Regionen und Zentren durch leistungsfähige Verkehrssysteme verknüpfen und so an die grossen nationalen und internationalen Verkehrsachsen anbinden. Im Zentrum aller Massnahmen stehen als Schlüsselprojekte der Durchgangsbahnhof Luzern und das Gesamtsystem Bypass.
Schwerpunkt 4	Wir vernetzen zukunftsfähige Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsangebote.
	Unsere Bildungseinrichtungen geben der Gesellschaft und der Wirtschaft wichtige Impulse. Mit der Entwicklung, Priorisierung und Vernetzung zukunftsfähiger Bildungsangebote schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass der Kanton Luzern ein bedeutender Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum mit eigener Identität bleibt. Ein Leuchtturmprojekt ist die Erneuerung und Erweiterung des Campus Horw.
Schwerpunkt 5	Wir sind Pioniere des digitalen Wandels in der öffentlichen Verwaltung und tragen dazu bei, dass die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Luzern die digitale Gesellschaft aktiv mitgestalten können.
	Der digitale Wandel verändert die Gesellschaft schnell und tiefgreifend. Wir wollen in der Schweiz als Referenz für digitale Prozesse und digitale öffentliche Leistungen gelten. Die neuen Strukturen und die neue Kultur verwirklichen wir in der zentralen Verwaltung am Seetalplatz. Mit geeigneten Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die Bevölkerung die digitalen Chancen nutzen und mit den Risiken umgehen kann.
Schwerpunkt 6	Wir pflegen einen fairen Ausgleich zwischen den Staatsebenen, den funktionalen Räumen und den Regionen.
	Wir betrachten die städtischen und die ländlichen Regionen des Kantons Luzern als Teile, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen. Wir streben eine Entwicklung an, die in allen Teilen des Kantons den Wohlstand der Bevölkerung sichert, das Ausschöpfen der jeweiligen Wirtschaftspotenziale erlaubt und angemessene öffentliche Angebote bereitstellt. Wir bekennen uns zum Finanzausgleich als Instrument der kantonsweiten Solidarität und des Zusammenhalts.



Staatskanzlei

Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern

Telefon 041 228 50 33
staatskanzlei@lu.ch
www.lu.ch